

komba rundschau

schleswig-holstein

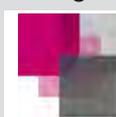
Mitgliedermagazin der **komba gewerkschaft s-h**

Heft Dezember 2023



komba
gewerkschaft
schleswig-
holstein

Fachgewerkschaft im



dbb
beamtenbund
und **tarifunion**
schleswig - holstein

Inhalt

Große Protestaktion im Kieler Regierungsviertel

Haushaltsnotlage in Schleswig-Holstein

Besoldungsansprüche absichern

Erfolgreiche Mahnwachen in Schleswig-Holstein

Mitgliederversammlung beim Betriebsverband ASB

Mitgliederversammlung beim Betriebsverband RKiSH

Senioren

Seniorentag in Kiel

Wir gratulieren!

Jugend

Jugendpolitische Frühstück und Landesjugendausschuss der dbb jugend sh

Einladung zum Eisstockschießen

Einladung zum Landesjugendtag

komba Bundesmagazin

3

4

4

5

5

6

6

7

7

7

8

Liebe Kolleg:innen,

der Dezember bietet traditionell die Möglichkeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Für mich persönlich hinterlässt 2023 allerdings viele Fragezeichen und noch mehr Unsicherheiten. Die Welt gerät aus den Fugen. Kriege, Krisen und Katastrophen stehen fast täglich im Mittelpunkt der Berichterstattung.



Aber auch in Deutschland hängt der Hausseggen schief. Die Inflation scheint sich nur langsam zu reduzieren, das Vertrauen in die Demokratie nimmt weiter ab und ein Blick auf die kommenden Landtagswahlen lassen Schlimmes erahnen.

Auch die Verfassung scheint nur noch bedingt von Wert zu sein, um Politik zu gestalten. Waren bisher vor allem die Mitarbeitenden im öffentlichen Dienst leidtragend - und immerhin gelingt es seit 2007 nicht mehr, eine verfassungsgemäße Besoldung der Beamtinnen und Beamten in Schleswig-Holstein zu garantieren – gerät jetzt sogar die Finanzierung des Staates grundsätzlich ins Wanken.

In zwei großen Tarifeinsetzungen zum TVöD und TV-L sowie in vielen politischen Debatten für eine auskömmliche Besoldung und gute Arbeitsbedingungen haben wir uns für Ihre Interessen eingesetzt und tragfähige Ergebnisse erzielt. Und auch 2024 wird viele Herausforderungen für uns bereithalten. Lassen Sie uns gemeinsam dafür einstehen, dass das kommende Jahr eine positive Entwicklung nimmt.

Nutzen wir die letzten Tage im Dezember allerdings zunächst einmal, um zur Ruhe zu kommen und Kraft für die kommenden Herausforderungen zu sammeln. Genießen Sie die Weihnachtszeit und die Festtage im Kreise Ihrer Liebsten. Kommen Sie gesund und munter ins neue Jahr.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr
Daniel Schlichting
Daniel Schlichting
Landesvorsitzender

Herausgeber:

komba gewerkschaft schleswig-holstein e.V.
- Kommunalgewerkschaft für Beamte und Arbeitnehmer -, Hopfenstraße 47, 24103 Kiel
Telefon 0431 535579-0
E-Mail: info@komba-sh.de,
Internet: www.komba-sh.de

Redaktion: leitende Redakteurin Magdalena Wilcke, Daniel Schlichting,
Beiträge: Kai Tellkamp (KT), Bernd-G. Schmidt (BGS), Daniel Schlichting (DS), Mamoon Kashafa (MK), Sandra Hauschildt (SH), Nele Jäger (NJ)

Fotos: Friedhelm Windmüller (dbb), eigene, pixabay

Auflage: ca. 4.000 Stück
Redaktionsschluss: 28.11.2023

Die komba rundschau wird an die Mitglieder der komba gewerkschaft schleswig-holstein abgegeben. Sämtliche Kosten sind durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Nachdruck und sonstige Verbreitung nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Verlag: DBB Verlag GmbH. Internet: www.dbb-verlag.de. E-Mail: kontakt@dbbverlag.de.
Verlagsort und Bestellschrift: Friedrichstraße 165, 10117 Berlin

Telefon: 030.7261917 - 0
Telefax: 030.7261917 - 40



Ein Drehbuch mit glücklichem Ende?

Damit die Alzheimer-Krankheit nicht zum Dieb unserer Erinnerungen wird, übernehmen Sie Regie und spenden Sie für eine filmreife Zukunft ohne Alzheimer.

Nutzen Sie das Spendenformular unter folgendem Link:
www.alzheimer-forschung.de/3951



Alzheimer Forschung
Initiative e.V.

Kreuzstraße 34
40210 Düsseldorf



komba hat Flagge gezeigt:

Große Protestaktion im Kieler Regierungsviertel

Da können wir nicht tatenlos zusehen: Nachdem im Frühjahr ein Tarifabschluss für die kommunalen Tarifbeschäftigten mit durchschnittlichen Entgeltzuwächsen von 11,5 Prozent durchgesetzt wurde, sollen die Kolleginnen und Kollegen auf Landesebene ernsthaft abgekoppelt werden? Nachdem die Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde noch nicht einmal ein Angebot vorgelegt haben, wird der Frust der Betroffenen sichtbar – nämlich auf der Straße.

Berufsgruppen kämpfen für gemeinsame Interessen

Zu den Betroffenen gehören auch viele komba Mitglieder: Die komba organisiert zunehmend auch Tarifbeschäftigte sowie Beamtinnen und Beamte in der Landesverwaltung, die eine gewerkschaftliche Heimat unter dem Dach des dbb suchen. Außerdem betroffen sind kommunale Beamtinnen und Beamte, die dringend auf eine Besoldungsanpassung auf der Grundlage des angestrebten Tarifergebnisses warten. Gemeinsam mit Mitgliedern weiterer dbb Fachgewerkschaften, zum Beispiel aus der Finanzverwaltung, aus der Justiz, aus dem Straßenbetriebsdienst oder aus den Schulen wurde eine vom gemeinsamen Spitzenverband dbb organisierte beeindruckende Protestveranstaltung auf die Beine gestellt, die weder von der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (anwesend war Finanzministerin **Monika Heinold**, die stellvertretende Vorsitzende der TdL ist) noch von der Landespolitik (anwesend waren Repräsentanten aller Fraktionen) ignoriert werden kann.

So lief der Tag ab

Tarifbeschäftigte wurden zu einem ganztägigen Warnstreik aufgerufen. Beamtinnen und Beamte dürfen zwar nicht streiken, aber in ihrer Freizeit demonstrieren. Viele haben sich freigegeben, um ihre berechtigten Anliegen zu kämpfen. Die erste gemeinsame Aktivität gab es auf dem Kieler Exerzierplatz, der vom Ordnungsamt für die angemeldete Versammlung abgesperrt wurde. Ab 12 Uhr trafen sich die

Kolleginnen und Kollegen, um sich mit Material einzudecken, sich zu verpflegen und den weiteren Ablauf vorzubereiten. Um 13 Uhr formierte sich dann ein langer Protestzug, der sich mit Begleitung der Polizei, die die Straßen sperrte, in Richtung Regierungsviertel bewegte. Dort kamen weitere Kolleginnen und Kollegen hinzu. Um 14:00 Uhr haben sich etwa 2.500 Beschäftigte neben dem Finanzministerium eingefunden, um eine Protestkundgebung abzuhalten. Viele Fahnen waren zu sehen, viele Trillerpfeifen waren zu hören. Der Ort war ganz bewusst gewählt, denn von dort geht nicht nur eine Bremswirkung bei den Tarifverhandlungen, sondern auch das Festhalten an zu langen Arbeitszeiten und gekürztem Weihnachtsgeld aus.



Argumente lautstark untermauert

„Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes werden die Suppe nicht erneut auslöffeln“, stellte dbb Landesvorsitzender **Kai Tellkamp** unter unüberhörbarer Zustimmung der Kolleginnen und Kollegen klar. Gemeint sind die Probleme öffentlicher Haushalte, die nach der Notkredit-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes nochmals zugenommen haben. Diese können nicht gelöst werden, indem den Beschäftigten überfällige Einkommenszuwächse vorenthalten werden.

Der im öffentlichen Dienst besonders dramatische Fachkräftemangel, die hohen Preissteigerungen der letzten Monate sowie die bereits durchgesetzte Einkommensanpassung für die Tarifbeschäftigten bei Bund und Kommunen erhöhen den Druck erheblich. Doch die Arbeitgeber haben sich noch nicht bewegt. „Da hilft kein sicherer Arbeitsplatz mehr, sondern eher der sichere Arbeitsplatzwechsel“, so Tellkamp. „Die Arbeitszeit von 41 Stunden und das zusammengestrichene Weihnachtsgeld bei den Beamten erweisen sich immer wieder als zusätzliches Attraktivitätsverhinderungsprogramm für den öffentlichen Dienst“.

Deshalb gehört zu den Forderungen, dass der angestrebte Tarifabschluss auf die Beamten übertragen wird. Und zwar ohne jegliche Abstriche und Verzögerungen, sondern unter uneingeschränkter Beachtung der Verfassung.



Finanzministerin **Monika Heinold** erntete Respekt, dass sie sich den Beschäftigten stellte - und deutliche Kritik für den Umgang mit ihnen. Sie hat die gesamte Kundgebung verfolgt und wird ihre Eindrücke sicher mit in die Verhandlungen nehmen



dbb Landesjugendleiterin **Sina Wohlauf** sowie Bundesjugendleiter **Matthäus Fandrejewski** machten deutlich, dass Nachwuchskräfte dringend konkurrenzfähige Rahmenbedingungen benötigen, um in den öffentlichen Dienst zu kommen und dort zu bleiben. dbb Tarifchef **Volker Geyer** appellierte an die Arbeitgeber, endlich ein verhandlungsfähiges Angebot vorzulegen. **Dr. Christine Schmehl** vom Richterverband beklagte einen unwürdigen Umgang mit dem Rechtsstaat.



„Der starke Zulauf bei der Aktion hat uns positiv überrascht. Das zeigt, wie groß die Unzufriedenheit unter den Bediensteten ist“, kommentiert der Vorsitzende der komba gewerkschaft schleswig-holstein, **Daniel Schlichting**.

„Das zeigt und, dass wir weitermachen, wenn sich nichts bewegt“.

Finanzministerin **Monika Heinold** kam ebenfalls auf die Bühne und verwies auf einen sorgfältigen Umgang mit den Haushaltsmitteln. Ihr gelang es aber nicht, die Protestierenden zu besänftigen.

Diese Chance besteht aber in der dritten Runde der Tarifverhandlungen vom **7. bis zum 9. Dezember** – nämlich mit einem fairen Angebot, dass den Einkommensrückstand beseitigt.

KT ■

Haushaltsnotlage in Schleswig-Holstein:

Weitere Konsequenzen für den öffentlichen Dienst?

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat für die Jahre 2023 und 2024 eine außergewöhnliche Notlage festgestellt. Damit soll der Weg freigemacht werden für die Nutzung von Corona- und Ukraine-Notkrediten, um zum Beispiel Subventionen für die Wirtschaft wie die Ansiedlung der Batteriefabrik in Dithmarschen zu finanzieren. Ob damit die Anforderungen der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erfüllt werden, scheint fraglich. Fest steht aber, es entstehen Schulden, die zurückgezahlt werden müssen und die damit Spielräume künftiger Regierungen weiter einschränken.

komba und dbb sh sehen die große Gefahr, dass hieraus weitere negative Effekte für den öffentlichen Dienst entstehen - indem das Dauer-Argument, es sei kein Geld für die Beschäftigten da, noch verschärft wird. Das wäre aber genau der falsche Effekt. Ein funktionierender Staat und ein funktionierendes Gemeinwesen sind nämlich vor allem dadurch gekennzeichnet, dass vorhandene Aufgaben und Gesetze zuverlässig erfüllt werden. Dafür werden Beschäftigte des öffent-

lichen Dienstes dringend benötigt. Diese wird es aber nur in ausreichender Zahl geben, wenn die Arbeits- und Einkommensbedingungen stimmen. Davon sind wir jedoch weit entfernt.

Wegstreckenentschädigung bleibt Konfliktthema

Bereits vor der verschärften Haushaltslage wurde deutlich, dass die Politik diese Zusammenhänge noch nicht verstanden hat. Nicht nur beim Thema Arbeitszeit

und Weihnachtsgeld. Jüngst wurde auch eine längst überfällige Erhöhung der Wegstreckenentschädigung von der Regierungskoalition abgelehnt. Damit werden Kolleginnen und Kollegen, die ihr privates Fahrzeug für dienstliche Zwecke einsetzen, weiterhin unzureichend entschädigt. Die komba wird sich weiterhin für eine Anpassung einsetzen – nicht nur auf dem politischen Weg, jetzt auch auf dem juristischen Weg durch eine Musterklage. Wir werden in der nächsten Ausgabe über den Stand der Dinge berichten KT ■

Noch in 2023:

Besoldungsansprüche absichern

Beamtinnen und Beamte einschließlich Versorgungsempfängerinnen und -empfänger sollten noch in diesem Jahr ihren Anspruch auf amtsangemessene Alimentation durch einen entsprechenden Antrag absichern. Wir hatten in der letzten Ausgabe der komba rundschau umfas-

send informiert. Wer noch nicht tätig geworden ist, hat noch bis Ende des Jahres Zeit, den Antrag nachzuholen. Die Absicherung ist notwendig geworden, weil nicht garantiert ist, ob der Schleswig-Holsteinische Besoldungsgesetzgeber die für 2023 bestehenden Anpassungsansprüche vollstän-

dig nachzahlt. Wenn das nicht der Fall sein sollte, können nur die Kolleginnen und Kollegen ergänzende Zahlungen beanspruchen, die Anträge gestellt haben. Die komba hat in Zusammenarbeit mit dem dbb sh einen „wasserdichten“ Vordruck bereitgestellt. KT ■

Erfolgreiche Mahnwachen in Schleswig-Holstein:

Gemeinsam für faire Arbeitsbedingungen und gerechte Bezahlung

Die letzten Wochen waren in Schleswig-Holstein geprägt von engagierten Mahnwachen, die sich für faire Arbeitsbedingungen und gerechte Bezahlung stark gemacht haben.

Eine dieser erfolgreichen Aktionen fand am 17. November vor dem Rathaus in Husum statt, organisiert vor dem anstehenden Warnstreik für die Tarifverhandlungen TV-L. Die Mahnwache in Nordfriesland dauerte von 6:30 bis 8:30 Uhr und bot eine Plattform für informative und interessante Gespräche zwischen den Organisator:innen und den Beschäftigten der Stadt Husum. Die Aktion stand unter dem Motto „Gemeinsam für faire Arbeitsbedingungen und gerechte Bezahlung“ und erzielte einen bedeutenden Erfolg.



Am 20. November wurde in Flintbek beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Landentwicklung, nicht nur über den Tarifvertrag der Länder, sondern auch darüber, warum die Beteiligung an Aktionen wie dem anstehenden Warnstreik von großer Bedeutung ist, informiert

Beim Sozialministerium in Kiel fand ebenfalls eine Information der Beschäftigten statt.

Diese Aktionen haben nicht nur das Bewusstsein für die Herausforderungen in verschiedenen Dienststellen geschärft, sondern auch die Solidarität unter den Beschäftigten gestärkt. Die Botschaft „Gemeinsam für faire Arbeitsbedingungen und gerechte Bezahlung“ hallt weiterhin nach und unterstreicht die Entschlossenheit der Belegschaft, es herbeizuführen.

SH ■

Mitgliederversammlung beim Betriebsverband ASB

Am 09.11. fand die Jahreshauptversammlung des Betriebsverbandes ASB in Lübeck statt. **Daniel Schlichting**, der Landesvorsitzende der komba gewerkschaft s-h, begrüßte die Anwesenden und betonte die positive Entwicklung bei den Mitgliederzahlen, die im Rettungsdienst und in der Pflege beim Arbeiter-

Samariter-Bund Schleswig-Holstein beschäftigt sind. Gerade in dieser Zeit sei es wichtig, weitere Mitglieder zu gewinnen, insbesondere diejenigen, die in Kitas und in der Verwaltung tätig seien. Die Gewerkschaft sei dabei auf die Mitwirkung und Unterstützung ihrer bereits vorhandenen Mitglieder angewiesen.

Daniel Schlichting wies auf die Vorteile einer Mitgliedschaft hin, da die Gewerkschaft nur dann Druck auf den Arbeitgeber ausüben könne, wenn sie ausreichend Mitglieder habe. Er bezeichnete die Tarifverhandlungen für den ASB als Erfolg, vornehmlich vor dem Hintergrund von Inflation und hohen Preisen. Im Jahr 2022 hat die komba gewerkschaft erfolgreich einen Haustarifvertrag sowohl für die Beschäftigten in der Pflege als auch im Rettungsdienst beim ASB in Schleswig-Holstein abgeschlossen. Bei der Versammlung ist **Wayne Kube**, der bisherige Vorsitzende des Betriebsverbandes ASB, aus privaten Gründen zurückgetreten. Als neuer Vorsitzender wurde **Stephan Brumm** und als Stellvertreter **Jörn Dieckmann** gewählt. Die komba bedankt sich herzlich bei Herrn Kube für sein gewerkschaftliches Engagement

MK ■



Mitgliederversammlung beim Betriebsverband RKiSH

Am 08.11.2023 traf sich der komba Betriebsverband RKiSH zu seiner Jahreshauptversammlung 2023 in Pinneberg. Bei leckerem Grünkohl wurde nicht nur ein neuer Vorstand gewählt. Es blieb auch genügend Zeit, sich über das vergangene Jahr und die aktuellen Herausforderungen im Rettungsdienst auszutauschen. Im Mittelpunkt standen die Vorstandswahlen für die kommenden Jahre. **Volker Ketels** wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt. Ihm stehen **Jan Mohr** (Kassenwart), **Stefan Hardt** (Schriftführer) und **Björn Cube** sowie **Olaf Hansen** als Kassenprüfer zur Seite.

In seinem Bericht betonte Volker Ketels die Aktivitäten der vergangenen Monate wie beispielsweise den gemeinsamen Ausflug nach

Helgoland. Sehr erfreulich ist es, dass im vergangenen Jahr auch einige Nachwuchskräfte für die komba gewonnen werden können. So blickt der Regionalverband positiv in die Zukunft.



Der Vorstand des Regionalverbandes (von rechts) Jan Mohr, Volker Ketels, Stefan Hardt, Olaf Hansen und Björn Cube neben dem Landesvorsitzenden Daniel Schlichting

Als Gast begrüßten die 20 Anwesenden Mitglieder den Landesvorsitzenden **Daniel Schlichting**, der in seinem Grußwort über die Arbeit der Gewerkschaft auf Landesebene berichtete. Dabei hob er die wichtige Arbeit der Mitarbeitenden im Rettungsdienstes hervor. Die Herausforderungen für eine leistungsfähige Notfallversorgung der Bevölkerung sei enorm. Neben auskömmlichen Löhnen ginge es vor allem um gute Arbeitsbedingungen, die dauerhaft dazu beitragen, dass die Kolleginnen und

Kollegen nicht nur gerne zur Arbeit kommen, sondern vor allem selbst gesund bleiben. Dem Vorstand dankte er für seinen Einsatz und die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr. DS ■

Senioren

Seniorentag in Kiel

Am 30.10.23 fand die Seniorenhauptversammlung des dbb S-H im Veranstaltungszentrum in Kiel statt. Für die komba nahm der Landessenorenvertreter Bernd-G. Schmidt an der Sitzung teil.

Nach Begrüßung der Anwesenden durch die Vorsitzende des dbb schleswig-holstein, Frau **Grete Rhenius**, genehmigten die Teilnehmer das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung und die aktuelle Tagesordnung. Es folgten Berichte über den Bundessenorenkongress in Berlin und von der Sitzung des Altenparlaments in Kiel.

Danach erhielt der dbb Vorsitzende **Kai Tellkamp** das Wort. Er berichtete ausführlich über die anstehenden Tarifverhandlungen der Länder. Für viele von Interesse waren dann seine Ausführungen über das beim Bundesverfassungsgericht anhängige Verfahren betreffend der amtsangemessenen Alimentation. In diesem Verfahren wird über die Rechtmäßigkeit der Streichung des Weihnachtsgeldes entschie-

den werden. Mit einem Beschluss ist spätestens im Frühjahr 2024 zu rechnen. Die Vertreter der anwesenden Mitgliedsgewerkschaften berichteten über die von ihnen durchgeführte Seniorenarbeit. Die Vorsitzende bat darum, Wünsche und Anregungen für die Seniorenarbeit des dbb zu äußern. Mit einer kurzen Diskussion über den vom dbb erstellten „Leitfaden“ für den Eintritt in den

Ruhestand endete die Versammlung.

Die komba gewerkschaft schleswig-holstein kann aufgrund ihrer Mitgliederzahl zu diesen Veranstaltungen drei Delegierte benennen. Herr Schmidt bittet daher Interessierte, die gerne teilnehmen möchten, sich bei ihm oder in der Geschäftsstelle in Kiel zu melden. BGS ■



Fragen, Wünsche, Anregungen?

Unseren Seniorenbeauftragten erreichen Sie wie folgt:

Bernd-Günter Schmidt

E-Mail: senioren@komba-sh.de

Sind Sie per Fax oder EMail zu erreichen und möchten Sie aktueller über Ereignisse und Angebote für Senioren informiert werden? Dann teilen Sie Ihre Adresse unserem Seniorenbeauftragten mit! ■

Wir gratulieren!

Alles Gute wünschen wir unseren Kolleginnen und Kollegen, die im Dezember Ihren Geburtstag hatten oder haben.

Wir gratulieren zum

75. Geburtstag

21.12. Erich Franke, Rendsburg ■



Jugend

Morgens das Jugendpolitische Frühstück, nachmittags der Landesjugendausschuss der dbb jugend sh

Am 25.10.2023 hat die ddb jugend sh zum jährlichen Jugendpolitischen Frühstück eingeladen. Teilgenommen haben Jana Hanold und Nele Jäger für die komba jugend sh. Die Landespolitik war durch die CDU, SPD, die Grünen/Bündnis 90 und dem SSW vertreten.

Besonders interessant und ausgiebig diskutiert wurde über das Thema Diversität im öffentlich Dienst. Die Jugend berichtet aus der Praxis und macht deutlich, dass zur Diversität im öffentlichen Dienst mehr als das Klischee des Genderns gehört. Vielen Arbeitgebern sind die vielfältigen Bereiche der Diversität leider noch nicht bekannt. Auch die Politik hat erkannt, dass in diesem Bereich im öffentlichen Dienst dringend noch mehr aufgeklärt und unterstützt werden muss.



Im Anschluss an das Jugendpolitische Frühstück fand der Landesjugendausschuss der dbb sh jugend statt. Kristin Kriedemann (komba sh) verabschiedete sich aus privaten Gründen aus der Landesjugendleitung. Kristin war langjährige dbb sh Jugendvorsitzende. An sie ein Dankeschön für ihren Einsatz und alles Gute! Wir wünschen der neu gewählten Landesjugendleitung des dbb sh viel Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Die dbb jugend schleswig-holstein vertritt die gemeinsamen Belange der jungen Mitglieder von über 40 Mitgliedsgewerkschaften unter dem Dach des dbb. Diese sind im regelmäßig tagenden Landesjugendausschuss vertreten. ■

KOMBA JUGEND SH LÄDT EIN ZUM
**EISSTOCK
SCHIESSEN**

05.01.2024
17.30 UHR
EISBAHN FLENSBURG

BIS 22.12.2023
ANMELDEN

KOMBA JUGEND
schleswig-
holstein

KOMBA JUGEND FOR FREE

ANMELDUNG ÜBER EVENTBRITE

Wir starten sportlich ins neue Jahr und vielleicht auch mit dem ein oder anderen Glühwein!

Am **05. Januar 2024** um **17.30 Uhr** laden wir unsere komba jugend zum Eisstockschiessen nach Flensburg ein. Melde dich ganz einfach über den QR Code oder per Directmessage über Instagram (kombajugend_sh) bis zum **22.12.2023** an.

Liebe komba jugend,

das Jahr neigt sich dem Ende. Wir haben 2023 vieles erreicht und gemeinsam erlebt. Sei es der Landtagsbesuch, die bundesweiten Ausschüsse und AG's, die Streikaktionen, der Besuch der Kieler Woche, das Verteilen der Startermappen und noch vieles mehr.

Im nächsten Jahr wird die Landesjugendleitung der komba jugend sh am Landesjugendtag neu gewählt. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben. Wir suchen daher engagierte Freiwillige, die sich auf Landesebene engagieren wollen.

Die komba jugend sh ist die Nachwuchsorganisation innerhalb der komba gewerkschaft sh. Alle Mitglieder bis zur Vollendung des 30. Lebensjahr werden mit

Beitritt in die komba gewerkschaft sh automatisch auch Mitglied der Gewerkschaftsjugend. Vor allem durch die Mitglieder in der Landesjugendleitung leisten wir eine eigenständige Jugendarbeit.

Dabei geht es uns vor allem darum, den Nachwuchskräften im öffentlichen Dienst gute Perspektiven für die Zukunft zu ermöglichen. Deshalb setzen wir uns insbesondere für eine Optimierung der Ausbildung ein, fordern konkrete Übernahmeregelungen und engagieren uns für eine Stärkung der Jugend- und Ausbildungsvertretungen vor Ort.

Uns liegen jedoch nicht nur die Anliegen von Anwärter*innen und Auszubildenden am Herzen, unser Fokus richtet sich auch auf die Situation nach der Ausbildung. So beteiligen wir



Der Vorstand und die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle wünschen allen Mitgliedern und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins Jahr 2024.

uns in allen Gremien der komba schleswig-holstein, um daran mitzuwirken, dass der öffentliche Dienst seinen Mitarbeiter*innen weiterhin Perspektiven bietet und dauerhaft zukunftsfähig bleibt. Jugendarbeit heißt aber auch

Spaß. Deshalb bieten wir unseren Mitgliedern neben der inhaltlichen Arbeit auch ein ausgefallenes Fortbildungsprogramm und diverse Veranstaltungen an, die den Zusammenhalt stärken.

Du möchtest dich engagieren oder einfach mal in die Arbeit der Landesjugendleitung schnuppern? Dann melde dich einfach per Mail an: jugend@komba-sh.de

Gerne kannst du dir auch auf Instagram einen ersten Einblick in unsere Arbeit verschaffen. Du findest uns unter dem Namen „kombajugend_sh“, auch dort kannst du uns gerne kontaktieren.

Wir freuen uns auf dich!

Dein Vorstand der
komba jugend

NJ ■

